



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Geschichte der komischen Litteratur**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1785**

Hieronymus Bolsec.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

his Mornai übergab, nachdem er nach Langueets Tode Herr von den Handschriften worden; folglich ist der Druckort Edimburg und die Jahrzahl 1579. falsch; weil Languet erst 1581 gestorben. Es enthält unter andern den gottlosen Satz, daß man einen Tyrannen tödten könne. Bayle hat eine große Abhandlung über den Verfasser dieses Buchs geschrieben, die seinem kritischen Wörterbuche besonders beigefügt ist.

### Gabriel Bounin.

Erster Advocat im Parlament zu Paris in der letzten Hälfte des 16ten Jahrhunderts, hernach königlicher Rath und Maitre des Requetes, schrieb

Satyre au Roy contre les Republicains, avec l'Electriomachie ou joutte des Coqus. Par. 1586 8.

### Hieronymus Bossac.

Man würde vom Herosstratus nichts wissen, wenn er nicht den Tempel der Diana angezündet, und Bossac würde ewig vergessen seyn, wenn er nicht durch grobe Verleumdungen und Lasterungen bekannt wäre. Er war ein Carmeliter zu Paris, der die Mönchskutte ablegte, weil er in der Bartholomäuskirche zu frei gepredigt hatte, und deswegen nach Ferrara zu der Herzogin Renata von Frankreich entfloh, bei der alle Verteidiger der damals so genannten neuen Meinungen, das ist, des Lutherthums willkommen waren. Er gieng hierauf als Arzt nach Genf, und griff Calvins Lehre

Lehre von der Gnadenwahl an, indem er ihn beschuldigte, daß Gott dadurch zum Urheber der Sünde gemacht würde. Weil er auch das gemeine Volk aufzuwiegeln suchte, so wurde er 1551. aus dem Gebiete der Republick als ein Aufwiegler und Pelagianer bei Strafe des Staupenschlags verbannt. Auch aus dem Canton Bern wurde er wegen angezettelter Unruhen verjagt. Er kehrte nach Frankreich zurück und wollte gern ein reformirter Prediger werden; da ihm aber dieses nicht gelang, wendete er sich wieder zur katholischen Religion und ließ sich zu Autun nieder und hernach zu Lyon; im Jahr 1585. war er nicht mehr am Leben. Er hat zwei Schriften voller satirischer und schmähsüchtiger Angriffe gegen den Calvin und Beza herausgegeben; welches selbst die Meinung unpartheischer Katholicken ist; nämlich.

*Histoire de la Vie, Moeurs, Actes, Doctrine, Constance et Mort de Iean Calvin, jadis Ministre de Geneve par Hierome Bolsec Theologien, Medecin et Historien à Lyon. 1577. 8. à Cologne. 1580. à Lyon. 1664. 8.*

Eine lateinische Uebersetzung, deren Verfasser ein Schottländer und Sorbonnist Jacob Laingäus ist, erschien unter folgenden Titel:

*Hieronimi Bolseci Historia de Iohannis Calvinii, magni quondam Genevensium Ministri, Vita, moribus, rebus gestis, studiis ac denique morte: ad Reverendissimum Archiepiscopum et Comitem*

Hh 3 tem

tem Lugdunensem descripta; et nunc ex gallico ejus Parisiis impresso exemplari latine redita. Colon. 1632. 8. Neun Bogen. Die erste Ausgabe ist zu Paris 1585 herausgekommen; und eine deutsche Uebersetzung zu Cöln 1581. 8. welche alle sehr selten sind. Der Hauptvorwurf, den er dem Calvin in diesem Buche macht, besteht darinn, es wäre derselbe zu Noion der Sodomiterei überführt worden, und da er hätte sollen verbrannt werden, wäre er auf Bitten des Bischofs bloß gebrandmarkt worden. Allein Calvin war schon 43 Jahr aus Noion entfernt, da Bolsec diese Verleumdung erdachte; wovon man gewiß nicht so lange würde geschwiegen haben, wenn diese Erdichtung nur einen Schatten der Wahrheit hätte. Bayle hat ihn deswegen weitläufig vertheidigt <sup>w)</sup>. Bolsec war auf den Calvin so erbittert, weil dieser das vornehmste Werkzeug seiner Verbannung aus Genf gewesen. Ein anderer Feind des Calvinus Philibert Bertelier Gerichtsschreiber bei den Untergewichten in Genf, seiner Vaterstadt, der wegen Verrätherei und Aufwiegelung gegen den Staat und die Kirche die Flucht ergriff, und deswegen 1555. zum Schwerdte verdammt worden, gab vor, es hätte ihn die Republik Genf mit dem Befehle nach Noion geschickt, daselbst genaue Erkundigung von dem Leben und Sitten Calvins einzuziehen, und er hätte gefunden, daß Calvin wegen der Sodomiterei wäre gebrandmarkt worden. Er rühmte sich eine Urkunde von einem Notarius

<sup>w)</sup> Bayle Diction. Bolsec.

tarius unterschrieben zu haben, worinn alles dieses bestätigt würde; und Bolsec gab vor, daß er und viele andre diese Urkunde gesehen. Daß dieses ganz falsch sei, erhellet daraus, daß sich in den Registern der Stadt Genf nichts von einer solchen Verschickung des Bertelier findet, und daß es wider das Herkommen zu Genf ist, so eine geringe Person als Bertelier war, in öffentlichen Geschäften zu verschicken \*). Seltsam ist es, daß sich der Cardinal Richelieu auf eine solche erdichtete Urkunde berufen können †); da es doch in seiner Gewalt stand bei dem Magistrat zu Noion selbst Erkundigung einzuziehn. Die zweite Schrift des Bolsec ist wider den Beza gerichtet:

Histoire de la vie, mœurs, doctrine et deportemens de *Theodore de Beze*, dit le Spectacle, grand Ministre de Geneve par Hierome Bolsec. à Par. 1577. 8. und 1582. 8. Eine lateinische Uebersetzung davon, führt folgenden Titel:

Historia de Vita, moribus, doctrina et rebus gestis *Theodori Bezae*, Archiministri Genevae, quantum hactenus perspici cognoscique potuit, interim, dum ipse, si videbitur, reliquum adjiciat; scripta gallice per M. Hieronymum Bolsec, Theologum et Medicum Lugdani; et latine reddita per Pantaleontem *Theveninum* Lotha-

Hh 4

rin-

\* ) Bayle Diction. Bertelier.

† ) Methode pour convertir ceux, qui se sont separez de l'Eglise. Liv. II. Ch. 10. p. 319.

ringium Commerciensem, I. V. D. accessit ejusdem *de vita Bezae Cento*; itemque *de Haereticis ac Religione poematia*. Ecclesiastici XI. ante mortem non laudes hominem quenquam. Ingolstadii. David Sartorius. 1584. 8. 1589. 8.

In dieser Streitschrift wird nichts geringeres behauptet, als daß Beza ein Sodomit, Ehebrecher, Mörder, Dieb und Betrüger gewesen, seine Schriften wären voller Pöfen, und alle Calvinisten wären Atheisten. Der armelige Buchdrucker, oder wer sonst unter seiner Larve verborgen ist, nennt den Beza in der Vorrede *hominem perditissimum*, und schreibt unter andern also: *Si cui mirum forte videri potest, quod haec historia, vivente adhuc bestia, in lucem exierit, illud eo consilio factum esse intelligat, vt ipsi Bezae liberum sit, ea flagitia ac scelera, quae plurima et gravissima, sine dubio adhuc occulta sunt, in hanc narrationem conferre, vt eo mortuo, nihil desideretur eorum, quae ad istius historiae corpus integrum pertinebunt* <sup>2)</sup>. Bolfec war wider den Beza so aufgebracht, weil dieser sehr heftig wider ihn geschrieben hatte, um den Calvin wider ihn zu vertheidigen.

### Pierre Ronsard.

Ronsard wurde 1524. zu Poissoniere geboren, war Prior zu Cosme les Tours und Croixval, und wird noch in Frankreich der Fürst unter den Poeten bis auf den

<sup>2)</sup> Sinceri Thesaurus Bibliothecalis. T. I. p. 114.